

Richtlinien zur formalen Gestaltung von Abhandlungen, Urteilsbesprechungen, Berichten, Vorträgen und Besprechungsaufsätzen in Goldammer's Archiv für Strafrecht (Stand: 2019 – zwei Seiten)

Allgemeines

- **Normalumfang** bei **Abhandlungen, Urteilsbesprechungen, Vorträgen: 15 Seiten** à 3.100 Zeichen (mit Leerzeichen, incl. Fußnoten), höchstens 47.000 Zeichen (**Tagungs-/Gesetzgebungsberichte** und **Besprechungsaufsätze 4-8**, höchstens 10 Seiten)
- Übersendung durch **e-mail (keine pdf-Datei!)**; im Einzelfall *zusätzlich* oder vorab durch Ausdruck
- Beim Ausdruck: **1 1/2-zeilig mit breitem Rand; einseitig** bedruckt
- **Petit-Passagen** bitte durch Kleindruck hervorheben
- Im Ausdruck: **Seitenzahlen**
- **Titel**, ggf. auch **Untertitel**: fett
- Bei **Urteilsbesprechungen** Untertitel grundsätzlich wie folgt: Zugleich Besprechung von BGH, Urteil vom 4.2.2016 oder BGH NJW 2018, 404 oder ... BGHSt 60, 1 (**Untertitel** ebenfalls: fett); in einer Fußnote ggf. nähere Angaben (Aktenzeichen; andere Fundstelle)
- Unterhalb des Titels **Verfasserangabe** *kursiv* und mager (z.B.): *Von Professor Dr. Vorname Name LL.M., Ort* (nur Ort, nicht Universität) – *LL.M.* nur auf Wunsch mit Ort
- *Dres. h. c.* statt *Dr. h. c.* *Dr. h. c.*
- Ein den Beitrag zusammenfassender **Vorspann (abstract)**, der insgesamt *kursiv* gesetzt wird: wenn möglich nicht mehr als 10-15 Zeilen; **Besprechungsaufsätze** (längere Rezensionen, die mit wissenschaftlichem statt berichtendem Schwerpunkt in Aufsatzform verfasst sind) und **Gesetzgebungs-/Tagungsberichte** erhalten **keinen Vorspann**; **Vorträge** können auf Wunsch Vorspann aufweisen
- **Gliederung** entweder A. I. 1. a) (bei langen Beiträgen) oder I. 1. a); knappe Textüberschriften sind sinnvoll:
 - I. (fett)** [auf Mitte] – entsprechend **A.** bei Beginn mit A.
 - 1. *kursiv* und mager [auf Mitte] – entsprechend I. bei Beginn mit A.
 - a) mager, gerade [auf Mitte] – entsprechend 1. bei Beginn mit A.
- Im Jahr 2019 statt im Jahre 2019 (u.ä. – z.B. in diesem Sinn, Licht; aus diesem Grund)
- **Im Text** grundsätzlich **keine Abkürzungen**, namentlich nicht kürzen: bezüglich; im Rahmen; im Übrigen; unter Umständen; zum Teil; Literatur (nicht: Lit.)
Beispiele für **Ausnahmen, d.h. Abkürzungen im Text und in den Fußnoten**: d.h.; ggf.; h.L.; h.M.; i.S. von (nicht: i.S.v.); i.V.m.; i.w.S.; m.a.W.; m.E.; sog.; u.a.; usw.; z.B.
Beispiele für **Ausnahmen nur in den Fußnoten**: a.E.; bzgl.; i.E. (für: im Einzelnen); i.Erg. (für: im Ergebnis); i.d.R.; i. R.; i.Ü.; Lit.; u., o. (für: unten [nicht: und], oben); u.U.; z.T.
in den Fußnoten aber ausschreiben: Rechtsprechung; insbesondere
- **Fußnotenzahlen im Text** und **Anführungszeichen** im Text und in Fußnoten: *nach* einem Punkt – *sofern* freilich auf den gesamten Satz bezogen
- **Fußnoten** (jeweils unten auf der Seite)
- Beginn jeder Fußnote mit großem Buchstaben (auch: *Von Liszt*)

- **Punkt nach jeder Fußnote**

-2-

Einzelheiten

- **Eigennamen/Autorennamen** (im Einzelfall auch Vornamen oder Anfangsbuchstaben von Vornamen bei Verwechslungsgefahr) im Text und in Fußnoten: *kursiv*
- **Herausgebernamen** bei Sammelbänden: nicht kursiv; bei Festschriften keine Angabe der (des) Herausgeber(s)
- Schönke/Schröder/*Eser* (nur *Autor* kursiv)
- *BGH, BVerfG, EGMR im Text*: gekürzt und *kursiv* (**anders in Fußnoten**: gekürzt, aber nicht kursiv)
in Fußnoten: BGH; BGHSt 46, 10 (nicht: der *BGH, BGHSt, BGHSt, BGHSt., BGHSt 46, S. 10*); ferner:
 BVerfGE 46, 100; 68, 47; BVerfG NJW 2000, 20; 2002, 30; JZ 2003, 10
 BGHSt 46, 10; 48, 12; BGH NJW 2000, 30; 2002, 40; JZ 2006, 17
- **Aufl.** nicht hochgestellt (...⁴ 1999), sondern: 4. Aufl. 1999 (ohne Komma)
- **Aufl.** (ggf. **Lief.**), **Jahr** bei **Kommentaren** und **Lehrbüchern** bzw. **Jahr** bei **Festschriften** nur und zwingend *beim ersten Mal* aufführen; danach *keine* Rückverweisung, wie z.B.: (Fn 17)
- Bei **Monographien** nur und zwingend beim *ersten* Mal Titel, Jahr und ggf. Aufl. aufführen; danach mit Rückverweisung: (Fn 14), nicht: (o. Fn 14)
- Die **Titel von Beiträgen** in Zeitschriften, Sammelwerken, Festschriften werden nicht aufgeführt
- **Verlagsorte** werden nur (aber nicht zwingend) bei ausländischen Werken aufgeführt
- § 323 a (mit Leertaste)
- § 13 I 2 (statt § 13 Abs. 1 S. 2; § 13 Abs. 1 Satz 2 – dies wird aber jeweils ohne weiteres bei konsequenter Handhabung akzeptiert)
 § 14 S. 2 (akzeptabel: § 14 Satz 2)
 aber: **Absatz 2 S. 1**; ebenso **Satz 2** (wenn ohne §-Angabe wird Absatz, wenn ohne weitere Angaben wird Satz ausgeschrieben)
- **Fn** statt Fn., Fußn., Fußnote, Fußnoten und statt Anm.
- **Rn** statt Rn., Rdn, Rdn., Rdnr., Rdnrn.
- Nr. 1-8 statt Nrn. 1-8
- **Doppelpunkt** nach „in“ bei Zitaten, also *Roxin* in: Festschrift oder *Roxin*, in:
- *Roxin* GA 2002, 12; *ders.* NStZ 2001, 13 (ohne Komma vor Zeitschriften);
Roxin GA 2002, 12 oder GA 2002, 1 (12) oder GA 2002, 1, 12
- Lehrbuch *Roxins* (Name kursiv; s = gerade)
- **in Fußnoten**: v. **2.12.2001** oder auch **vom 2.12.2001** statt 02.12.; statt 2.Dez./Dezember – **im Text** jedenfalls: **vom 2.12.2001**
- **Jura** statt JURA; **JuS** statt Juristische Schulung usf.